

Use Case eHealth WS/2020:

Aktuell befinden wir uns in einer weltweiten Pandemie, die uns dazu zwingt, Maßnahmen wie **Social Distancing** zu praktizieren. Wir wollen so wenig Zeit wie **möglich in geschlossenen Räumen** mit mehreren (fremden) Menschen verbringen. Der Lockdown soll dazu beitragen, unser **Gesundheitssystem nicht zu überlasten**.

Besonders in Arztpraxen ist erhöhte Vorsicht geboten, da ein möglicherweise infizierter Patient nicht mit den **anderen Patienten in Kontakt kommen** soll. Auch müssen **Abstände und (besondere) Vorkehrungen** beim medizinischen Fachpersonal eingeplant und eingehalten werden, die sonst nicht unbedingt nötig wären.

Viele Praxen haben sich notgedrungen dazu entschlossen, das **„Wartezimmer“ vor die Tür** zu verlegen. Aber auch diese Lösung ist nicht optimal, denn sie verlagert das Problem nur: Schließlich können Patienten im Flur genauso miteinander in Kontakt kommen wie im Wartezimmer. Im zweiten Schritt müssen die Patienten **oft mit Stift und Papier einen Anamnesebogen** ausfüllen. Gegebenenfalls müssen die Patienten im **Anschluss z. B. Blut- oder Urinproben** abgeben **oder ihren Blutdruck messen lassen**. Somit kommt es zu weiteren **Verzögerungen**, und – obwohl die Termine eingehalten werden – zu **längeren Wartezeiten**, bevor der Arzt selbst den Patienten endlich empfangen kann.

Welche Maßnahmen müssten getroffen werden, um den Arbeitsfluss in der Praxis nicht zu stören, aber auch keine Wartezeiten zu generieren? Wie könnte eine Lösung aussehen, die Wartezeiten in der Praxis minimiert und den Anmeldeprozess optimiert, digitalisiert und vereinfacht?

Brainstorming

Social Distancing ->

Wie geht das Personal untereinander um?

Wie sind die Unterschiede zum Normalbetrieb?

Geschlossene Räume ->

Können die staatlichen Vorgaben eingehalten werden im Bezug auf Co2 Gehalt?

-> Wartezeiten kürzen!

Kontakt zu anderen Patienten ->

Wartezimmer vermeiden, Tagesablauf muss sehr gut geplant sein in der Praxis!

Abstände ->

Puffer auch zwischen den Patienten ist wichtig (vermeidet Begegnungen und schafft Zeit zum Putzen etc.).

Manuelle Daten Erfassung ->

Stift und Papier vermeiden, generell so wenig Kontakt über den Tresen. Trifft auch auf die Krankenkassenkarte zu.

Verschiedene Termin Arten (Blutabnahme etc.) ->

Gibt es dafür eigene Räumlichkeiten? Wie werden chronisch kranke die regelmäßig kommen behandelt? Können diese Termine kürzer als reguläre sein?

Wartezeiten ->

Termine müssen getaktet und vorhersehbar sein. Unterscheidung von eventuell COVID erkrankten wichtig!